

beim Aufbau des Sozialismus? Warum trägt die Gewinnung aller Bäuerinnen für die LPG zur Stärkung und Festigung der LPG bei? Wie können wir die Arbeit der Bäuerinnen erleichtern?

Alle diese Probleme wurden ausgiebig diskutiert. Die Genossinnen aus dem Frauenausschuß in der LPG in Sarnow berichteten, daß sie den Internationalen Frauentag mit allen Bäuerinnen ihres Ortes zusammen feierten. Während der Feierstunde unterschrieben 20 Frauen die Eintrittserklärung für die Genossenschaft.

Berechtigte Kritik an der bisherigen Arbeit der Parteiorganisation und der Massenorganisationen in ihrem Dorf übte die parteilose Bäuerin Papendiek aus Wusseken: „Bei uns im Dorf hat es bislang nur Bauern-, nie aber Bäuerinnenversammlungen gegeben. Weil das so gang und gäbe war, hat uns auch niemand eingeladen, als die Männer eines Abends die LPG gründeten. Wir wurden nicht gefragt, ob wir mitmachen wollen.“ Sie sprach hiermit vielen Bäuerinnen aus dem Herzen, denn in anderen Orten sah es ähnlich aus. Die Bäuerinnen Papendiek und Bruhns erklärten auf dieser Beratung ihren Eintritt in die LPG Wusseken.

Da wir uns auf dieser Zusammenkunft sehr eingehend mit den Frauen über ihre Probleme unterhielten und auch über die Rolle der Frauenausschüsse sprachen, war es nicht verwunderlich, daß die Bäuerinnen aus den LPG, in denen noch keine Frauenausschüsse bestanden, den Wunsch äußerten, ebenfalls einen Frauenausschuß auf die Beine zu stellen. Die Vorsitzenden der bereits bestehenden Frauenausschüsse verpflichteten sich, ihnen dabei zu helfen, und übernahmen Patenschaften. Die erste Aufgabe auch in den neu zu bildenden Frauenausschüssen sollte die Gewinnung von Bäuerinnen für die Genossenschaft sein. Alle Anwesenden nahmen sich vor, zu Ehren der Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei die noch abseits stehenden Bäuerinnen im MTS-Bereich für die LPG zu gewinnen.

In den nächsten Tagen und Wochen leisteten unsere Frauenausschüsse, von den Parteiorganisationen und LPG-Vorständen wirksam unterstützt, eine erfolgreiche Überzeugungsarbeit unter den Bäuerinnen und Frauen in ihren Dörfern. Schon in kurzer Zeit erklärten sich z. B. in Wusseken 28 von 30 Bäuerinnen bereit, der neugebildeten LPG „Freiheit“ beizutreten. In Putzar wurden sogar die Frauen der Traktoristen Mitglieder der LPG. Ähnlich ging es auch in den anderen Dörfern voran. Stolz konnte dann Genossin Schulz auf der Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei berichten, daß im MTS-Bereich Schwerinsburg bis auf wenige Ausnahmen in zwei Gemeinden alle Bäuerinnen den Schritt ins neue Leben getan haben und Genossenschaftsmitglieder geworden sind.

Die Parteiorganisationen in den LPG achten sehr darauf, daß die neuen Genossenschaftsbäuerinnen gegenüber denen, die schon länger der Genossenschaft angehören, sofort gleichberechtigt in das genossenschaftliche Leben eingereicht werden. Sie werden entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt. So arbeiten z. B. in der LPG in Sarnow von den Neueintretenden Frauen fünf in den Viehställen, und acht wurden in den Vorstand gewählt.

Ein häufiges Argument der Bäuerinnen vor ihrem Eintritt in die LPG war: „Wir werden noch keine Genossenschaftsbäuerinnen, denn dann müssen wir den ganzen Tag arbeiten. Wir sind dann noch mehr eingespannt als in der einzelbäuerlich ein Wirtschaft.“ Aus ihrem eigenen Erleben bewies die neue Genossenschaftsbäuerin Papendiek aus Wusseken diesen Frauen gerade das Gegenteil: „Unser Hof zählt 72 Morgen. Mein Mann, ich und unsere beiden Töchter bestellten sie allein. Ich hatte es nicht leicht als Einzelbäuerin. Das ist heute anders. Mein Mann ist z. Z. krank. In der Genossenschaft bin ich selbstverständlich an seine Stelle getreten.“